

einen Destillerausloss für stark schwürende Häufigkeiten und Anderes nicht. Die Verbrennungen erregten allgemeines Interesse.

* Aus den amtlichen Bekanntmachungen. — Nach der Bekanntmachung des Rathes zu Dresden vom 9. Juni 1883 bedarf es vorheriger Anzeige bei dem Feuerpolizeiamte — Stadthaus am See 2, 2. Obergeschoss, Zimmer 21 — oder bei einer Feuerwache oder bei einer Wohlfahrtspolizeimache, wenn aus öffentlichen Straßen und Plätzen, sowie auf Feldern, in Gärten und Höfen innerhalb des Stadtbezirks Adelsdorf, Klemmendorf oder östlich dieser irgend welcher Art oder in geschlossenen Räumen zum Ausdrocken bestimmte Haushalte angezündet werden sollen. Die Verpflichtung zu einer solchen Anzeige wird jetzt auf sonstige Dresden ebenfalls erstreut, die zum Ausdrocken geschlossener Räume verwendet werden. Schödländliche Genehmigung, die bei dem Feuerpolizeiamte eingeholt ist und, falls keine Bedenken vorliegen, unentgeltlich erhält wird, bedarf es, wenn Kartoffelfest, Liedfest oder ähnliche irgend welche Art auf Feldern, Wiesen, Gärten oder Höfen innerhalb des Stadtbezirks verbraucht werden sollen.

Ebenfalls Pflanzen oder Gemüse von taubstummem oder der Taubstummenheit verdächtigen Kindern, welche das schulpflichtige Alter erreicht haben und sich nicht in einer Taubstummenanstalt befinden, werden aufgefordert, diese Kinder unter Angabe des Namens und Alters, sowie des Aufenthalts derselben zur Beurteilung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark sofort und längstens bis Freitag den 25. d. M. bei den nächsten Wohlfahrtspolizei-Inspektionen mündlich oder schriftlich anzumelden. — Anna Theresia Wehner geb. Strumbiegel hier hat ihr Amt als Stadtbeamte niebergelegt.

* Aus dem China-A-Kontos des Deutschen Motorvereins sind wiederum Unterstützungs gelder in Höhe von 80 M. hier eingegangen, die durch den Landesaustausch für das Königreich Sachsen des deutschen Motorvereins an Chinakämpfer zur Vertheilung kommen.

* Das Königl. Kunstgewerbe-Museum bleibt wegen Reinigung und Illumination einiger Räume vom 14. April bis mit 18. Mai geschlossen.

* Polizeibericht, 9. April. Gestohlen wurde in der Nacht zum 10. März aus einem Schuppen in der Wilsdruffer Vorstadt: Ein zweitüriger Federkasten mit braungestrichenen Rändern, unangestrichenem Gestell, ohne Rahmenbeschriftung, der außergewöhnlich breite Achse, gelde Messingknäppchen und an der Leiter eine zerbrochene Spülle hat. Mitteilungen über den Verbleib des Kastens werden zu C. Unbek. 1117 an die Kriminalabteilung erbeten. — In der Leipziger Vorstadt hängt sich heute Morgen ein Geschäftsmann in 16 Jahre alter Gewerbetreibender. — Auf der Palmsstraße wurde am Sonnabend ein etwas über 2 Jahre alter Sohn von einer Treppe überfahren. Das Kind erlitt Verletzungen am Kopf. — Ein Unbekannter, etwa 40 Jahre alt, mittelgroß, mit dunklem, schwartem Schnurrbart, bekleidet mit steifem grauem Anzug, auffällig farbig, trug einen Zylinder und dunkler Hose. Hat in den letzten Tagen hier um Beiträge zu einer Sammlung für die lärmenden Buren gebeten. Der Unbekannte ist zu dieser Sammlung nicht berechtigt. Es wird daher vor ihm gewarnt und aufgefordert, beim event. Wiederauftreten dessen Festnahme zu C. Unbek. 1103 veranlassen zu wollen.

* Leipzig, 8. April. Heute ist mit dem Abbruch der alten Thomasschule zwischen Thomaskirche und Thomasring begonnen worden. Das große, massive und weitauselige Gebäude, das nunmehr dem Untergang geweiht ist, wird 1732 an Stelle eines älteren, schon 1234 urkundlich erwähnten Schulhauses erbaut und hat seitdem den Zwecken der Thomasschule bis zum November 1877, wo die Amtshand nach dem neuen Schulgebäude in der Schreiberstraße übertrat, gedient. Es hat 5 Stockwerke und 10 Fenster an den Breitseiten und ist oder vielmehr war, wovon der auf der Seite nach der Thomasschule zu in die Wohnung des Rektors, der auf der anderen Seite nach der Thomasschule zu in die Wohnung des Kantors und Musikkörters, und der mittelste in die Klassen und Räume oder Wohnungen der Schüler zührte. Der erste Rektor der Thomasschule in diesem Gebäude war 1734 Magister Johann Matthias Götzner (gestorben 1761), dann folgte bis 1759 Dr. Johann August Erneut (gestorben 1781), bishier bis 1777 Magister Johann Friedrich Leinert, bis 1799 Professor Johann Friedrich Nölker, bis 1803 Professor Friedrich Wilhelm Christian Roth, bis 1801 Professor Johann Gottfried Stellbaum, dann nur vom 20. April bis 2. Juli 1801 Professor Carl Heinrich Adelbert Löffius, bishier Professor Friedrich Christian bis 1803 und jüngst, bis 1881, Professor Friedrich August Eichler, unter dessen Rektorat der Umzug der Thomasschule in ihr jetziges Heim erfolgte. Von den Käntoren, die in dem alten Gebäude gewirkt und gewohnt haben, war der erste zugleich der berühmteste, der Meister der Zone, Johann Sebastian Bach, bis 1750, die folgenden Kantoren, die an dem Amt im alten Heim thätig waren, sind Gottlieb Hartert bis 1755, Johann Friedrich Toles bis 1759, Johann Adam Hiller bis 1800, August Eberhard Müller bis 1810, Johann Gottlieb Schubert bis 1820, Christian Theodor Weinig bis 1842, Moritz Hauptmann bis 1868 und Professor Ernst Friedrich Nölker bis 1879. An die Stelle des alten Thomasschulgebäudes wird nunmehr das Pfarrhaus und das Küstereigebäude der angrenzenden Thomasschule zu stehen kommen.

* Die Postagentur in Bärenburg (Orge) wird vom 1. Mai bis 30. September wieder in Betrieb genommen.

* Militärgericht. Wegen unvorstüdiger Behandlung der Dienstwaffe hat sich vor dem Amtsgericht der 32. Division der 1880 zu Zeng geborene, disziplinarisch oft vorbelastete Soldat Carl Alfred Grelletz von der 5. Kompanie des 173. Infanterie-Regiments in Riesa zu verantworten. Am 10. Februar d. J. wurde in der Nähe von Riesa eine größere Heldenlaube abgehalten. Während die Peitsche in gebrochener Stellung lag, spielte der Angeklagte mit seinem Dienstgewehr, legte auf den kaum 1 Meter von ihm entfernten Soldaten Richter an, kam dabei mit dem Finger dem Abzug zu nahe, der Schlag ging los und traf Richter in 3 Fleisch; außer bedeutenden Fleischwunden im Gesicht und die Hornhaut des linken Auges erhebliche Verletzungen auf. Der Peitsche befindet sich noch jetzt in ärztlicher Behandlung. Nach dem Gutachten des als Sachverständiger vernehmen

Stadtgerichts Dr. Bogler dürfte Richter dientlich liegen, insoweit eine Heilung der Gewebsläsionen eintritt, insoweit sich jetzt noch nicht sagen, möglicherweise werden dauernde Nachtheile überhaupt nicht zurückbleiben. Gegenwärtig ist die Schießkraft des Auges noch getrübt. Wie in der Verhandlung festgestellt wird, hatte der Angeklagte entgegen den allgemeinen Dienstvorschriften und dem ausdrücklichen Befehl des Unteroffiziers ein mit Blaspazieren geladenes Gewehr nicht gesichert. Trotz der ungünstigen Beurteilung, die dem leichtfertigen Soldaten von seinem Kompaniechef zu Theil wird, billigt von das Gericht mildere Umstände zu und erachtet 5 Wochen mittleren Arrest für eine ausreichende Sühne.

* Amtsgericht. Der in der Johannstadt wohnende Bahnfahrthändler Carl Gustav Roosch füllt aus freiem Willen von je einem auf der Schumann bzw. Nicolaistraße fallenden Wäschewagen, während die Eigentümner auf kurze Zeit von ihrem Gefährte sich entzweit hatten, 8 bis 10 Liter Milch in einen von ihm zur Stelle gebrachten Behälter ab. Bei einem weiteren Verlust trat die bestohlene Händlerin daraufhin, als Roosch im Begriff stand, den Inhalt eines ihrer Milchbehälter in den von ihm in einem Sack mitgeführten Krug zu ziehen. Der Angeklagte hat sich noch zweier vollendet und eines verlorenen Viehlastwagens schuldig gemacht. Strafverschärfung kommt in Frage, doch er dabei nicht aus Rost, sondern aus Habgier handelte. Das Urteil lautet auf 2 Wochen Gefängnis. — Der etwa 26 Jahre alte Schlosser August Paul Weidel lachte durch Interat ein Darlehen von 80 Mark, das er als angeblicher Straßenbahngeschäftsmann zur Sicherstellung einer Kautions von 100 Mark benötigte. Er erhielt die gewünschte Summe von einem Goldschmied, der für seinen guten Willen nur das Nachsehen haben dürfte; denn alle von Weidel gemachten Angaben beruhen auf Unwissen. Weidel erhält 6 Wochen Gefängnis. — Der 10 Jahre alte vorbelastete Defektionsmaier Friedrich Ernst Bätz aus Polenz entwendete Mittwochabend von einem Neubau auf der Borsigsstraße Gold; er wird dafür zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Der 20 Jahre alte Markthändler Ernst Curt Grinner aus Freiberg veruntreute im Herbst v. J. von den für seinen Prinzipal vereinbarten Kunden geladen in Eiselpaträgen zusammen etwa 30 Mark und brachte auch einen Schuh im Werthe von 8 Mark bei dem Bestellrichter nach zur Ablieferung. Er macht gestand, vor den Unremöglichkeiten aus einem Geschäftspange 50 Mark verloren zu haben, diese habe er mit den obigen Beträgen decken wollen; auch für letztere hatte er noch und nach Deckung zu hoffen beschädigt. Diese Einmände gelten aber durch die in der Beweisaufnahme aufgezählten Thatsachen als widerlegt. Er wird zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Der 14jährige Mechanikerklempner Julius Theophil Geige aus Blasewitz steht unter der Anklage des verlorenen Vertrags. Er betieg am 18. Januar zur Fahrt nach Dresden an der Schulstraße einen Wagen der Linie Blasewitz-Hirschfelddstraße, wußte aber an der Duttensstraße den Wagen verlassen, da er aus Versehen den Winterüberzieher seines Bruders angezogen hatte und infolgedessen weder seine Taugenfahrt noch Geld zur Beschlagnahme der Fahrt belast, wie es § 6 der von der Straßenbahndirection erlassenen Bestimmungen für die Anhänger von Reisekofferten, im Halle dieselben letztere nicht bei sich führen, vorschreibt. Geige bestieg indes den nächstfolgenden Wagen, nannte dort seine Nummer, und der Schaffner des ersten Wagens bemerkte, er fuhr nun langsam, und als ihn das nachfolgende Gesäß eingeklopft hatte, machte er seinen Kameraden auf den Vorfällen aufmerksam. Der zweite Schaffner verlangte darauf von Geige die Vorzeigung seiner Abonnementkarte und da dieser dazu nicht in der Lage war, beschloß Geige die Tour, übrigens wurden keine Verfolgungen festgestellt und die Soche durch die Direktion an weiteren Verfolgung dem Gericht übergeben. Dieses hält den Angeklagten des verlorenen Vertrags für schuldig und erkennt auf 5 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis.

* Die Reichshäuser des Kämmerers des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist zu befehlen: die 2. Sektorverwaltung auf der Kochstraße für Aufzugsbau und kostbare Räume in Zwischenhäusern, Gebäudeflas 12. April an den Bezirksbauminister für Zwischenhäusern 1. Sektor, — Erfordert die Räume der zweckmäßigen Schule im Überseeviertel zu Bernsdorf bei Glauchau. Räumlich: die obere Schulchorde, 1200 M. Grundfläche, 110 M. für Ausbildung, 35 M. für Turnunterricht, 50 M. für eine deutsche Versammlung der 115 M. für Nutzung des Schulhauses und 70 M. an die Linie für den Unterricht in Nadelarbeit. Ausmusterung im Schulchor mit Gassen. Gebäude bis 18. April an Bezirksbauminister für Zwischenhäusern der 2. Sektor, — die kindliche Schule an der 2. Pfaffengasse in Döbeln-Löbtau, Glauchau; — die kindliche Schule an der 2. Pfaffengasse in Döbeln-Löbtau, Glauchau; — die obere Schulchorde, 1200 M. Gebau aus freier Frei, Wohnung und Gartenanlage 50 M. der Frau für Unterricht in wissenschaftlichen Handarbeiten. Gebäude an Bezirksbauminister für Zwischenhäusern 12. April.

* Wenderbericht der Hamburgschen Gewerbe vom 9. April. Der Zustand ist über Centraleuropa hoch und gleichmäßig verbreitet, das Maximum mit über 700 Km. liegt über der Nordsee, eine Depression unter 700 Km. befindet sich über Südeuropa. Deutschland hat ruhiges Wasser, im Norden viel mehr heiteres oder nebliges Wetter. — Wahrscheinlichkeit ist ruhiges, wolkiges Wetter bei steigenden Temperaturn.

Zugesetztheit.

* Deutsches Reich. Wie rüchtiglich bekannt wird, hat der Geheimrat Wiesner, der das Geheimrat des Kaisers an den Grafen Waldersee überreichte, auch ein in freundlichsten und sehr gnädigen Worten gehaltenes Handschreiben Kaiser Wilhelms mit überbracht, das die wertvolle Gabe auf dem Geburtstage des Grafen Waldersee darstellte. Prinz Heinrich sandte folgendes Telegramm: „Aufkühliges Glückwunsch zum heutigen Tage.“ Recht herzlich gehaltene Telegramme sandten ferner Prinz Regent Luitpold, der Großherzog von Sachsen, der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen, Prinz Albrecht von Preußen, der Herzog und die Herzogin von Anhalt, die Prinzen Arnulf und Propst von Sachsen, der Herzog und die Herzogin von Sachsenburg-Lipp, sowie die Senate der Städte Bremen und Lübeck.

* Zu dem Geheimrat von Cecil Rhodes an die deutschen Studenten erfuhr der Berichterstatter des "Dail. Mail", daß der Kaiser bereits am vergangenen Mittwoch darüber unterrichtet

war. Befremdet das Diener auf der britischen Gesellschaft am ersten Freitag habe Kaiser Wilhelm dem Sir Isaac Israels eine große Lyre ausgebaut und verschenkt, doch er gern die Verantwortlichkeit übernommen, die geschenkten Handuhren aus allen Provinzen des Reiches zu wählen. Der Kaiser äußerte sich sehr darüber, daß nunmehr die Könige von Schlesien und der Böhmen nichts mehr zu befürchten hätten.

* Nach Berliner Informationen befreit das Ergebnis der Reise des Großen Adelswurfs, sowohl es habe am die Dignitäten sich gehalten, berichtet, dass der Zentralkomitee des Reichswehrministers gewählt, allgemeine Dienste abzugeben, während die Befreiung dem jungen Reichsstaat nicht bewilligt werden sollen.

* An führenden Kaufmannschaften heißt man, die erste und zweite Leitung der Solidaritätsvorlage in der Kommunion bis Ende Juli erledigen zu können.

* Der preußische Kriegsminister v. Schröder sendete an Frau Frau! Tie erschüttert habe ich von dem schweren Schlag, der Sie und die Ihrigen durch das Entdecken Ihres Herrn Gemahls getroffen hat, Reinthalen genommen, und bitte um Sie meiner herzlichen Beileidsbekundung zu sein. Undergesessen wird denn auch von mir höchstverehrten Böhming-Gedächtnis, der auf zahlreichen Gebieten bestanden ist, die opferfreudige Bereitwilligkeit offenbart, mit der er als bewährter und hochstehender Führer einer der großen Parteien des Deutschen Reichs so oft für die Werdarbigkeit unseres Vaterlandes eingetreten ist. Mit Ihrem Gemahls ist eine markante, geschickte, die eine schwer ausfüllende Sühne hinterläßt. Wäge Seite stehen.“

* Österreich. Kaiser Franz Joseph hat an den König von Italien ein in warmen Ausdrücken gehaltenes Telegramm gerichtet, um für den Seitens des Königs Victor Emanuel dem Kommandanten des österreichisch-ungarischen Geschwaders, Kontratenor v. Ropp, und seinem Offizieren danken aufgedeckten Einsatz zu danken.

* Im Abgeordnetenhaus erklärte bei der Beratung des Titels „Bildungsweisen“ Hofmann v. Wellenhof im Namen der Deutschen Volkspartei, seine Partei verlangte keine Bürgschaft dafür, daß die Verwaltung in keiner Weise mehr zur Schändung der deutschen Interessen und des deutschen Bestandes genutzt werden solle. Die Deutsche Volkspartei werde gegen das Budget stimmen und sei entschlossen, in Österreich Opposition zu vertragen, so lange sie nicht Benutzung für die Vergangenheiten und Bürgerrechte für die Zukunft habe. (Wellenhof) Ministerpräsident v. Röhrer erklärte, die Parteien hätten sich bei erneuter Auflösung der Regierung geeinigt gesetzt und dadurch ist es gelungen, wichtige Fragen zu lösen und das Vertrauen der Bevölkerung in die Entwicklung der öffentlichen Zustände zu gewinnen. Derartige Erfolge seien nur möglich gewesen durch Ausschaltung der nationalen Kräfte. Da mehre ganz deutsche, noch ganz nationale Parteien die Wehrkraft des Hauses bildeten, blieben immer Parteien übrig, welche den Ausfall geben. Ein Kompromiß der nationalen Parteien bilde die einzige Lösung und unter den nationalen Kräften könne man ein Kompromiß der großen nationalen Fraktionen verschaffen. Dann sei eine Abstimmung, wie die über die Cilli-Révolution, von vornherein ausgeschlossen. Die Regierung werde nicht von der großen Linie ihrer Politik abgehen, jegliche Kampfslage liege ihr fern. Die Böller im weitverzweigten Österreich seien darauf angewiesen, sich miteinander zu verstehen, denn nur so lange der Staat, der alles ein Schirm und Hort sei, gebe. Die Röde wurde wiederholend durch laufende Zwischenrufe unterbrochen und am Schlus mit lebhaftem Beifall und Aufforderungen von der Linken aufgenommen.

* Augsburg. In der Sitzung der Deputiertenkommission machte der Staatsminister Götzen die Mitteilung, daß der Gewehrsaufstand des Großherzogs ihre große Schonung auferlege. Er wolle jedoch eine Störung der ganzen Staatsgeschiäfte vermeiden und einzelne dorpatrakti auf den Großherzog zu seinem Stellvertreter. Der Großherzog nimmt die Mitteilung an und lädt die Kammer einzuladen, einen Auskunft zu ernehmen, in dessen Hände er den vorgezeichneten Eid leisten will. Die Kammer löste dorpatrakti eine Kommission von 7 Mitgliedern aus.

* Belgien. Der Brüsseler kam es nach Schluß einer Beratung, in der der sozialistisch überzeugte Bauderbelebte eine anreizende Rede gehalten hatte, zwischen einer Menge von 1500 Sozialisten und der Polizei zu einem Zulammenstoß. Die Polizei und ein Teil der Partei wurden verletzt. An einem anderen Punkte der Stadt verließen die Manifestanten an die Bureaus eines katholischen Rates neuer anzulegen; das Juwel wurde jedoch gestohlen. Ein Haushalt verlor die Straße ab und griff mit blauer Waffe ein. Drei Männer wurden verwundet. — England. Eine an die Zollbehörden in allen Hafen gerichtete besondere Verfügung unterliegt die Errichtung der gewöhnlichen Einfuhrerlaubnis für alle Schiffe, welche mit zollfreiem Waaren einlaufen. Die Verfügung betrifft nicht allein Bauholz, sondern alle Waaren, welche jetzt zollfrei sind. Man vermutet, daß der Zweck dieser Verfügung ist, die Gehaltsaufhaltung der Flotte des Schiffskaufens zu sichern.

* Bei der Aufführung der militärischen Operette „The Dandy Fifth“ im Opernhaus zu Cork in Irland wurde von Zuschauern der Polizei, meist Studenten, so gejagt und gefährdet, daß die Vorstellung abgebrochen werden mußte. Die Polizei war machtlos. Die Demonstranten marschierten nach mit einer Burenfahne durch die Straßen. Die Menge griff sie an und entzündete eine anziehende Reden, die Bauderbelebte eine anreizende Rede gehalten hatte, zwischen einer Menge von 1500 Sozialisten und der Polizei zu einem Zulammenstoß. Die Polizei und ein Teil der Partei wurden verletzt. An einem anderen Punkte der Stadt verließen die Manifestanten an die Bureaus eines katholischen Rates neuer anzulegen; das Juwel wurde jedoch gestohlen. Ein Haushalt verlor die Straße ab und griff mit blauer Waffe ein. Drei Männer wurden verwundet.

* China. Der russische Gesandte Lefort, Prinz Liching und Wangweienghao haben in Peking den Mandatsträger unterzeichnet. Die Schlußparaphen bestimmen, daß die Rettung binnen drei Monaten zu erfolgen habe. Die Russen schlagen vor, sie wollten die Eisenbahn den Chinesen dann zurückgeben, wenn die Engländer die militärische Verwaltung der Ebene des Schiffskaufens zu sichern.

* Bei der Aufführung der militärischen Operette „The Dandy Fifth“ im Opernhaus zu Cork in Irland wurde von Zuschauern der Polizei, meist Studenten, so gejagt und gefährdet, daß die Vorstellung abgebrochen werden mußte. Die Polizei war machtlos. Die Demonstranten marschierten nach mit einer Burenfahne durch die Straßen. Die Menge griff sie an und entzündete eine anziehende Reden, die Bauderbelebte eine anreizende Reden, zum großen Theile an seinem Laufe entlang mit Burenfahnen eingetragen worden, vor der Rückenbrücke ab bis fast nach Klopfiehinaus. Auch ein anderer, sonst für den Reiterlehrtest gewesener, sogar ziemlich breiter Fahrweg, der Villnitz-Wörthbürger Weg nach der jenseitigen Kreuzsiedlung, die von der Radeberger Landstraße nach dem Königsplatz und dann weiter nach Klopfiehinaus, ist unlängst wieder mit dem Reiterlehrtest besetzt worden, wofür man vergebens noch Gründe sucht. Gemäß Juwel gerade diese Anordnung mehr, als man an der verfügbaren Stelle denkt, denn das in der Heide doch nicht schläende Gefinde fühlt sich an solchen Stellen, wo es die Reitern „Reiten verboten“, oder „Verbotener Weg“ findet, natürlich sicherer, als anderswo, da ihm dort selbst ein leichtfertiges Pferd oder ein rüttiger Wanderer nicht leicht mit der Verfolgung droht.

* Ein großer Teil dieser Belastungen sind erst in neuerer Zeit, seit der Verlegung der Oberförsterei vom Bischöflichen Revier nach Klopfiehinaus entstanden. Es wäre zu wünschen, daß sich mehr Stühnchen erheben, die auch an maßgebender Stelle für Zurücknahme solcher Bestimmungen eintreten, um damit eine thermatische Ausübung unserer Heide, leidenschaftliche Verwendung der Böhmen und Böhmen zu verhindern. Bischöfliches Revier wurde auch die Errichtung eines ständigen Restaurants im Bischöflichen Revier auf halbem Wege nach Klopfiehinaus angerichtet, sei es auch vorläufig nur eine größere Schupphütte, in der man bei plötzlich eintretenden schlechten Wetter ein Obdach, und an schönen Wochentagen, mindestens aber des Sonntags, eine kleine Erfrischung haben kann; ein vorläufig geeigneter Platz hierzu ist gerade in nächster Nähe der Rückenbrücke vorhanden.

* Das ein regelmäßiger Besuch unserer Wälder dem Großfürsten gerades ist, ist offensichtlich, denn unsere Stadt verzerrt ihre schönen alten Bäume immer mehr und wir benötigen zur Erholung bringend einen frischen, frischen Wald. Roberts.

anständige Aufnahme gefunden, so daß er auf dem Repeatoir lassen wöuden ist. Lebtegens hatte der Autor der so schmählich durchgeflossenen Novität in der vorigen Saison mit seinem Stück „Der Verlobte“ einen hübschen Erfolg erzielt.

Die Dresdner Heide.

Durch die Blätter ist jüngst die in der Reichshauptstadt aufzunehmende aufzunehmende Umwandlung des Grünwaldes in einen Volkspark gesehen, doch der Deutsche Staaten die volkswirtschaftliche Umwandlung des Grünwaldes, das ist für uns Dresden die „Dresdner Heide“. Wo aber bleibt hier die Autorgie für die Dresden, die doch auch Großstadter sind, doch auch der neuen Waldesluft so dringend bedürfen wie die Berliner? Statt den Aufenthalt in unseren Wäldern zu beginnen und zu fordern, werden leidenschaftliche Forstverwaltung und Belehrungen aufzutragen, die den Aufenthalt in unserer Heide mehr und mehr verleidigen. Bei einer Poststrophe durch dieelbe möchte man hier noch Eichendorff auszitieren:

„Wer hat Dich, Du schöner Wald,
So verflucht durch Verbote?“
aller Orten steht man auf angebrachte Tafeln mit der unheimlichen Aufschrift „Verbotteder Wald“ auf.

Wiege - Altar - Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-Blätterausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahmen finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 39

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Die glückliche Geburt eines häutigen Mädchens zeigen hiermit hochherzlos an

Hermann und Emmy Möbius (Stadt Müllig).

Heute Vormittag 1/2 Uhr verschied sanft an Herzschwäche unsere liebste, herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Louise verw. Dietze

geb. Winkler,

was hierdurch tiefschützend angezeigt.

**Ernst Dietze,
Marie Dietze geb. Vollhammer,
Karl Fischer,
Marie Fischer geb. Dietze.**

Dresden, den 7. April 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. April, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauerhause im Trachau-Reichenbergerstraße 5 aus auf dem Friedhofe in Kaditz statt.

Offene Stellen.

Gesuchte Freikrämerinnen

um Geschäftsräume und solche, die es erlernen wollen, bei gutem Verdienst, sowie einige Öster-

mädchen sofort gesucht von

Wilhelm Schröder,

Dresden-A., Wittenbergerstr. 56, 2. Hinterhaus.

Gesucht

wird für die Nachmittagsstunden ein geschäftiges, gebildetes

Fräulein,

das Kinder bei Schularbeiten,

sowie auch im Französischen be-

hauptigt. Off. u. L. R. 328

Erg. d. Bl. erbeten.

Bautechniker-

Gesuch.

Suche für sofort od. spä-

testens 1. Mai einen Bau-

techniker. Dersele muß

eine Königl. sächsische Bau-

gewerbeschule vollständig

absolvirt haben, in Ver-

anschlagen u. Abrechnungen

sowie in statischen Berech-

nungen vollständig sicher

sein.

Kamenz, Sachsen.

Hermann Wendt.

Von mir Sr. Jäger.

Fr. Jägerly, Schles., sucht zum baldig. Austritt od. 15. April einen älteren, unverh., ener-

glichen, ehrlichen, fleißigen

Wirtschafts-

Beamten.

Abtheil. Seugnisse m. Gehalts-
Listen sind bitte bald hierher
zuzuführen.

Oekonomie-

Wirthscha terin.

Vor 1. Mai wird auf e. Rittergut, Br. Dresden, eine selbstst. in der Küche erfahrene Wirthscha terin gesucht. Nur solche mit la. Seugnissen werden berücksichtigt. Off. unter J. 14371 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Mammel, 3 kleine, nette

Reitkinderinnen, Kitausgeber

ab 15. April in seines Hauses sucht

Schönfeld in Chemnitz,

Moritzstraße 36.

Commis-

Gesuch.

Betriebs empfohlener junger

Mann der Konfektion, u. Deli-

ciatoren-Branche, w. Osten erst

angestellt, vor 1. Mai gesucht.

Off. u. L. Q. 67 Erg. d. Bl.

Guter, selbständiger

Former,

der geeignet wäre, die Vertrich-

ungen eines Reiters mit zu

übernehmen, für mögl. sofort ge-

sucht. Angebote u. H. Z. 265

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vorfrauensetzung

ist lädt. Kaufmann mit Kapital

und Sicherheit geboten. Off. Off.

unter H. Z. 3548 Erg. d. Bl. erb.

Wer

Stellung sucht, ver-

lange d. Postl. umsonst

Postleit vom Stellen-

ewerks-An. Berlin 55.

Stellen-Gesuche.

Accidenzsetzer,

solcher Arbeiter, sucht als solcher

oder für Werk bald Stellung

Off. und A. S. 7 Ann. Exped.

Lutherplatz.

Tüchtiger, zuverlässiger

Specerist,

ca. 20 J. alt, welcher durch Kon-

fuzusstellunglos ist, sucht ander-

weitige Engagements. Werbe Off.

u. M. 100 postl. Krauthof erb.

10 Baustellen

in Döbna an fikt. Straße, sofort

bebaut, im Ganzen oder Einzel h.

zu verl. Off. u. P. L. 229

Invalidendant Dresden.

Für

17j. Mädchen

eine gute Familie vom Land

wird Aufnahme in eine best.

Familie in oder bei Dres-

den gefunden, wo sieben Ju-

gendliche Gelegenheiten ge-

boten werden, sich in allen häusl.

u. wirtschaftl. Angelegen-

heiten verwöhnen zu können.

Verfügung wird

gern gewährt. Off. unter

B. 2879 an Haasenstein &

Vogler, Chemnitz.

Bilanz-

auflisten, Büchereiurichten,

Revisionsreise übern. Bücher-

revisor gewissenshaft u. dienstl.

auch außerhalb Dresden.

Gef. Auftr. u. D. H. 1208 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Lebens-

Versicherung!

Unbeamtheit Anträge für eine

der größten internation. Lebens-

versich.-Gesellschaften. Kapital-

Anlage-Kredit mit Gewähr für

gröste Sicherheit u. Verzinsung

Wertpapier auf Polen u. s. m.

Offerten unter L. T. 3039 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein gebildetes, inniges

Mädchen

sucht die erste Aufnahme in

reiner Familie zur Weiterbildung

im Handel u. gelegentlich Bes-

teher bei vollständigem Familien-

ausbildung. Off. erb. mit H. P.

Ludwigsgut in Medebach, Kirchen-

platz 2.

Ein Oberschweizer.

verb. 2 J. alt (Berner), m. g.

Brüder, in reicher Stelle 5 J.

sucht 1. Juli größere Stelle mit

3 Gebillen. Off. an Sternen,

Chemnitz, Leipziger Str. 6.

Hartwig's

Landwirthschafts-Geschäft

(Anh. Max Hartwig, Aspach.)

Obersifersdorf b. Zittau,

sucht für 2. Quartal gute möglich.

Wirthschafts-Infektore,

Zörker, viele Verwalter,

Vogte und Oberschweizer.

Musikinstrumentenmacher

Uebel, wird aufgenommen bei

Th. Poppe, Wolfsgräfe.

100,000 Mark

auto. Spp. in Beträgen von

1000-16.000 M. mit einer

Zeit zu verl. Sonstige übernahme

auf Wunsch. Ein bankfähig.

A. May, Privatus,

Saar-Meilen.

2000 M.

bei einer Zeit geübt, 300 M.

Kaufvertrag. Gef. Offerten

unter C. C. 130 erb. in die

Erg. d. Bl. erbeten.

2000 M.

bei einer Zeit geübt, 300 M.

Kaufvertrag. Gef. Offerten

unter M. K. 344 erb. in die

Erg. d. Bl. erbeten.

2—2500

Qu.-Meter

billiges Baugeland in der Nähe

der Alt- oder Neustädter

Bahnhöfe oder aber nach dem

Stadt zu legen zu kaufen ge-

Würzburg.
„Hotel Russischer Hof“.
Hotel I. Raages, größtes am Platze.
Vollkommen umgebaut mit allen Neuerungen.
Großes Restaurant - Rathskeller.
Johannes Christ, Diener.

Wiesenbad (Grasbürge).
Eisenbahnst. d. Linie Chemnitz-Ansberg. Post u. Telegrafenamt, Telefon Amt Ansberg Nr. 33. — **Warme Mineralquelle, Schwimmbassin, Dampf-, Sauna- und Elektro-Bäder.** Schönster Park. Jetzt wohnet im Bade. Wohndienstleistungen ab 15. Juni u. nach 1. September mit wesentlicher Preisermäßigung. Hotel u. Restaurant unter tüchtiger, hochmännischer Leitung. Tagespension nach Überreisezeit von 3 M. ab ohne Wohnung. Tennis-Plätze u. Croquet-Plätze vorhanden. Antragen u. Anwendung von Preistafeln erledigt die Kurverwaltung.

Sinnberger
Wasser das Beste gegen **Katarre**
des Harnens, Rektropes und der tieferen **Auftüte**.
Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Königl. bayer. Mineralbad Brücknau.

Spa Sommer- u. Winter-Saison Spa
nahe der deutschen Grenze an der Linie Köln-Brüssel-Paris.
Geschützte Oberliga-Lage. Eisenbahn-Quellen. Trink- und Bade-Kuren. Beste Erfolge bei Blenniussucht, Blutarmut und Nervenleidern.
Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet.
Die gleichen Zerstreuungen wie Monte Carlo.
Spa veranlagt Jahr über
Kunst, Roman, Sport eine Million für Theater, Konzerte, und Feste aller Art.
Man verlage Prospekte vom „Sekretariat des Casinos“ in Spa (Belgien).

Laut lesen

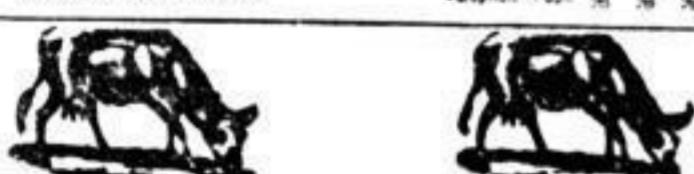
soll man das, was dem Gedächtniss eingeprägt werden soll.
Darum merke dies:

TELL-CHOCOLADE
ist eine hochfeine deutsche Marke, lieblich, angenehm, billig.
Verkauft werden durch Plakate kenntlich.
Preise: 25, 40, 50, 60, 75 Pfennige und 1 Mark.
Fabrikanten Hartwig & Vogel, Dresden-A.



Pistyaner Schweißfelschlamm

Unbekannt bestes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Folgen nach Knochenbrüchen etc. Bei Hauskuren bequemste Anwendung. Prospekte gratis durch L. Wiener Badeanstalt Dresden. Augsburgerstr. 50. Telefon 7051. 96 39 59



Original ostfriesische Kühe

Milchreichster Qualität, hochtragend oder frischmilchend, sowohl ältere zum Abmischen als auch jüngere, zur Zucht geeignete, lieferbar in jeder gewünschten Stückzahl franco nach jeder Bahnhofstation sehr preiswerth.

In Referenzen.

A. J. Stein,
Emden (Ostfriesland).



Hochf. Holstein. Tafelbutter

verwendet die Grossherzogliche Kron-Guts-Molkerei Eutin zum billigen Tagepreis in Postkellern v. Nachnahme.

Schuh - Reparatur - Anstalt Johann Schneider.

Die Vortheile, welche meine Geschäfte bieten, dürften vielleicht schon bekannt sein.

Trompeterstrasse 18,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstrasse,
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1,
Hortestrasse 16.

Echte reine Südwine

zur Stärkung für Staats- u. Steuerverdienste ausstehend empfohlen

Malaga, Madeira,
Constantia, Tokay,
Sherry &c. ab 1.-50
Spanischer Portwein,
Specialität, ab 1.-25.

C. Spielhagen,
Wienverkaufshaus,
Dresden-A., Ferdinandstr. 1.
Referent an Spanienhäuser.

Never Nacht

verschwinden alle Saatunreinheiten u. erhält man eine sehr schmeckende, bleibend schöne Haut durch den Gebrauch des **Wictin-Cream** v. Bergmann & Co. Radebeul-Dresden a. Tube 30 Pf. in der Carolaparkstr. König Johannstr. bei Herm. Koch Altmarkt 5. Adr. Wollmann. Haushalte



Weber's Feigenkaffee

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffegetränks.



Umzug!

Moderne Klingeltaster, Briefkisten- und Thürschilder, Säger von Beleuchtungsgeräten empfehlen
Ebeling & Croener, Königl. Hoflieferant, Pragerstrasse 28.



Bei Zahnschmerz benutze man nur Kropp's Zahnpaste

a fl. 50 fl. (20% Carnocoll-paste) nur echt mit dem Namen „Kropp“ bet.:
A. Heller, Am See 21.
B. Henning, Schäferstr. 6.
C. G. Klepperlein, Neuermarkt 9.
C. Lachmann, Billingsgasse.
R. Deutbold, Amalienstr.
Max Löhner, Schönstraße 26.
Herrn. Koch, Altmarkt 5.
Franz Schulz, Annenstr. 5.
Schmid & Groß, Dauwirte.
Paul Strubel, Lindenplatz.

DEINHARD CABINET

Feinste Champagner-Art.

Deinhard „Weisse Karte“ Deinhard „Victoria“

Deinhard „Rothlack Extra“

SECKELLEREI DEINHARD & CO

Gegründet 1794. COBLENZ. Gegründet 1794.

Weingutsbesitzer in Rüdesheim, Oestrich, Bernkastel und Graach.

• Mitbesitzer der weltbekannten Doktor-Lage in Bernkastel.

Ausgezeichnet mit dem Grand Prix auf der Weltausstellung Paris 1900.

Ein Sandalet, eine Schiefe und ein Schlitten, so gut wie neu, wegen Platzmangels ist billig zu verkaufen. Tägliche 4. v.

Drehmangel, so ist neu. Kellertrüge - System, weg. Platzmangel bill. zu verkaufen. Erf. Raum 5.30 qm. off. A. 119. Tel. 4. 119. v. 11. 119. v. 11. 119.

Plattino, verleiht billig f. 6, 7, 8 bis 12 M. bei Monat Sybre, Moritzstr. 18, 2. Etage.

E. Freytag

21 Webergasse 21 empfohlen vom Fass

ungar. Rothwein, Liter 80 u. 100. ab 160 fl.

E. Stoffreiter in Knabenstraße bill. Webergasse 17.

Berühmtester Weinbauer: Herm. Seebel in Dresden.